Duisburger Filmwoche

Pressemitteilung

Duisburg, den 3. November 2026

Eröffnung der 50. Duisburger Filmwoche



© Duisburger Filmwoche / Foto: Simon Bierwald

Liebe Pressevertreter:innen,

am gestrigen Montagabend wurden die 50. Duisburger Filmwoche und die 25. Ausgabe von doxs! eröffnet. Zum feierlichen Anlass der Festivaljubiläen wurde zum Empfang der Stadt Duisburg ins Lehmbruck Museum geladen, bei dem **Astrid Neese, Beigeordnete für Bildung, Arbeit und Soziales**, auf die Festivalwoche einstimmte.

Bei seiner Eröffnungsrede im Kinosaal betonte **Festivalleiter Dr. Alexander Scholz**, dass die Filmwoche seit ihrer Gründung 1977 ein Ort sei, der sein Publikum zur Mitarbeit einlade. „Ein Festival nicht als fertige Form, die es zu bewahren gilt, sondern als ein Anfang, an dem ein Prozess beginnt." Entscheidend sei dabei das Medium des Festivals. „Erst die Filme ermöglichen diesem Festival,

sich überhaupt als Work in progress zu begreifen. Denn Dokumentarfilme zeigen auch Wirklichkeiten als Prozess. Sie zeigen, wie diese entstehen: in Begegnungen, in Konkurrenz, in Reibung“, führte Scholz aus. „Mit fertigen Wirklichkeiten muss man sich abfinden, mit filmischen Wirklichkeiten kann man weiterarbeiten.“

Oberbürgermeister Sören Link bekräftigte in seiner Rede das kulturpolitische Bekenntnis der Stadt Duisburg zu seinen Festivals: „Natürlich wissen wir, dass eine Tradition gepflegt werden muss, damit sie lebendig bleiben kann. Daher ist es wichtig, Qualität in der Kulturarbeit nicht nur anzuerkennen, sondern auch abzusichern.“

Staatssekretärin Gonca Türkeli-Dehnert freute sich über „zwei Jubiläen, die weit über die Kinoleinwand hinausweisen, denn hier geht es nicht nur um Filme, hier geht es darum, wer gesehen wird, wessen Geschichte erzählt wird und wie wir über unsere Wirklichkeit streiten“. Die Duisburger Filmwoche sei seit ihrer Gründung „mehr als ein Festival, sie ist ein Ort, an dem Bilder Fragen auslösen, Gewissheiten ins Wanken kommen und an dem Zuschauen zu einem Gespräch wird.“

Eröffnet wurde das Festival mit der internationalen Erstaufführung von **NATHALIE** (CH 2025 / 78’). **Tamara Milosevic** portraitiert eine Frau, die sich als alleinerziehende Mutter und verschuldete Person in der Schweiz mit mehreren Jobs über Wasser hält und nie aufgibt. Vor allem diese Eigenschaft der Protagonistin imponierte dem Publikum, wie im anschließenden Filmgespräch mit Kommissionsmitglied Serpil Turhan und Tamara Milosevic zum Ausdruck gebracht wurde.

Filme gemeinsam sehen und darüber ins Gespräch kommen kann das Publikum in Duisburg noch bis Sonntag, den 8. November. 21 aktuelle Dokumentarfilme aus Deutschland, Österreich und der Schweiz werden in der Programmauswahl gezeigt und diskutiert. Wie bei der Filmwoche üblich werden die Filmgespräche protokolliert und sind zeitnah auf Protokult nachzulesen. Tickets für die Filme und weitere Veranstaltungen des Festivals sind online über das filmforum zu erwerben. Am Samstag, den 7. November, werden dann bei der Preisverleihung der 50. Duisburger Filmwoche

werden dann bei der Preisverleihung der 36. Duisburger Filmwoche sechs Auszeichnungen verliehen.

Für die Duisburger Filmwoche
Mareike Theile

Pressebereich

Auf unserer Internetseite finden Sie weiteres Material zur Duisburger Filmwoche, zum aktuellen Festival, den Filmen, ein Medienecho sowie die letzten Pressemitteilungen. Darüber hinaus erhalten Sie dort Informationen zum Zugang zu unserem internen Presse- und Sichtungsbereich.

duisburger-filmwoche.de/presse

Kontakt

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung – bei Anfragen zu Terminen oder weiteren Materialien wenden Sie sich bitte direkt an uns.

Mareike Theile
presse@duisburger-filmwoche.de

Duisburger Filmwoche
Festival für Dokumentarfilme aus
Deutschland, Österreich und der Schweiz
c/o VHS der Stadt Duisburg
Steinsche Gasse 26, 47049 Duisburg
+49 203 283-984591
kontakt@duisburger-filmwoche.de
duisburger-filmwoche.de